Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 80 (1954)

Heft: 50

Artikel: Wenn Schweizer eine Reise tun...

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-494158

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



« Das ist heute mit den Fliegenden Tellern wieder nicht auszuhalten — schau dir das an, man braucht nur einen Moment den Küchenschrank offenzulassen!»

Wenn Schweizer eine Reise tun ...

In Aarau bestieg ich den Schnellzug nach Bern. 3. Klasse. Im Abteil nebenan dösten zwei Herren mittleren Alters. Halb saßen sie, halb lagen sie. Ihre stummen Köpfe steckten in den Mänteln, und gelegentlich, wenn ein besonders heller Lichtschein hereinblitzte, mochte wohl der eine oder der andere schleppend ein Lid heben. «Olten! Alle Billette gefälligst!» Die Herren regten sich angewidert und steckten die Billette hin: Der eine ein braunes, der andere ein grünes. Der Kondukteur prüfte sie, zögerte, überblickte die zwei Passagiere und entschloß sich, es dem Herrn mit dem grünen Fahr-



schein zu sagen: «Ihr Billet berechtigt Sie aber, in der zweiten Klasse zu reisen!» – «Weiß schon», brummte der Angesprochene, «aber ich fahre dem Herrn da zuliebe dritte Klasse. Ich kenne ihn, und zu zweit reist es sich doch kurzweiliger!»

Röbi

Zum siebten Mal backt die junge Frau Omeletten. Zum siebten Mal mißraten sie. Zum siebten Mal wirft sie die mißratenen Omeletten wütend aus dem Fenster in den Hof. Der Hausbesitzer ist empört. Er reklamiert beim Gatten der jungen Frau: «s nimmt mi nu wunder, worum Iri Frau allewil Linoleum zum Fenschter usegheit!»